Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Geltungsbereich

- (1) Diese AGB gelten für alle Verträge zwischen it5000 (Florian Schmidt, Sedanstr. 4, 70190 Stuttgart) im folgenden Dienstleister genannt und dem Auftraggeber.
- (2) Auch gelten diese AGB für zukünftige Verträge mit dem Auftraggeber, ohne dass es eines erneuten Hinweises bedarf.
- (3) Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Auftraggebers gelten auch dann nicht, wenn der Dienstleister ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

2. Vertragsschluss

- (1) Unsere Angebote sind unverbindlich. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn wir den Auftrag des Kunden in Textform bestätigen.
- (2) Änderungen oder Ergänzungen des Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Bestätigung in Textform durch beide Parteien. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam.

3. Leistungen und Mitwirkungspflichten

- (1) Sofern nicht ausdrücklich als Werkvertrag in Textform vereinbart, erbringen wir unsere Leistungen als Dienstvertrag. Es wird die Erbringung einer Tätigkeit geschuldet, nicht ein bestimmter Erfolg.
- (2) Der Kunde ist verpflichtet, alle notwendigen Mitwirkungspflichten unverzüglich und vollständig zu erbringen. Dazu gehören insbesondere die rechtzeitige Bereitstellung aller erforderlichen Informationen, Zugangsdaten, Lizenzen, Hardware und Software.
- (3) Wenn der Kunde seinen Pflichten nicht nachkommt, verlängern sich vereinbarte Fristen um einen angemessenen Zeitraum. Mehraufwand, der dadurch entsteht, wird gesondert in Rechnung gestellt. Eine Haftung des Dienstleisters für Verzögerungen oder Schäden, die ausschließlich auf die fehlende oder verzögerte Mitwirkung des Kunden zurückzuführen sind, ist ausgeschlossen.
- (4) Änderungen oder Erweiterungen des vereinbarten Leistungsumfangs bedürfen einer gesonderten Vereinbarung in Textform und werden nach Aufwand abgerechnet.
- (5) Termine und Fristen sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich in Textform als "verbindlich" bestätigt wurden. Alle anderen Termine sind unverbindliche Schätzungen.

4. Mängel und Abnahme

- (1) Der Kunde prüft die erbrachten Leistungen unverzüglich nach Bereitstellung und zeigt offensichtliche Mängel innerhalb von 14 Kalendertagen in Textform an.
- (2) Sollte innerhalb dieser Frist keine Mängelanzeige eingehen, gelten die Leistungen als vertragsgemäß erbracht und, sofern es sich um werkvertragliche Leistungen handelt, als abgenommen.
- (3) Die Abnahme gilt in jedem Fall als erfolgt, sobald der Kunde die Leistung produktiv einsetzt. Rechte des Kunden aufgrund versteckter Mängel bleiben unberührt.

5. Vergütung und Zahlungsbedingungen

- (1) Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Vergütung richtet sich nach den im jeweiligen Angebot oder Vertrag vereinbarten Preisen und Konditionen.
- (2) Zahlungen sind innerhalb von 14 Kalendertagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig.
- (3) Bei Zahlungsverzug ist der Dienstleister berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen.
- (4) Gelieferte Waren, wie z.B. Hardware oder Software-Lizenzen, bleiben bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus dem jeweiligen Vertrag im Eigentum des Dienstleisters.

(5) Eine Aufrechnung mit Gegenforderungen des Kunden ist nur zulässig, wenn diese unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

6. Haftung

(1) Der Dienstleister haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

(2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Dienstleister nur bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

(3) Eine Haftung für mittelbare Schäden, insbesondere entgangenen Gewinn, Produktions- oder Nutzungsausfälle, ist ausgeschlossen. Bei Datenverlust haftet der Dienstleister nur, wenn der Verlust durch angemessene Datensicherungsmaßnahmen des Kunden nicht vermeidbar gewesen wäre, und die Haftung ist auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt.

(4) Eine Haftung für die Verfügbarkeit, Funktionalität und Fehlerfreiheit von Drittsoftware oder Cloud-Diensten (z.B. Microsoft) besteht nicht, es sei denn, der Dienstleister hat deren Störung vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.

(5) Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Ansprüche wegen Mängeln verjähren innerhalb von 12 Monaten nach Abnahme oder Bereitstellung der Leistung.

7. Vertraulichkeit und Datenschutz

(1) Beide Parteien verpflichten sich, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen geheim zu halten und ausschließlich für den Vertragszweck oder zur Erfüllung gesetzlicher bzw. vertraglicher Pflichten gegenüber Dritten zu verwenden. Die Vertraulichkeitspflicht gilt auch nach Vertragsende fort.

(2) Beide Parteien verpflichten sich zur Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze.

(3) Der Dienstleister darf zur Vertragserfüllung Subunternehmer einsetzen, sofern diese zur Vertraulichkeit verpflichtet werden.

8. Pflicht zur Datensicherung

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, vor Beginn der Arbeiten eine aktuelle, vollständige Datensicherung vorzuhalten und deren Wiederherstellbarkeit regelmäßig zu prüfen.

(2) Eine Pflicht des Dienstleisters zur Erstellung oder Überwachung von Datensicherungen besteht nur bei ausdrücklicher Vereinbarung in Textform.

9. Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

(2) Im Falle von Widersprüchen zwischen diesen AGB und dem Einzelvertrag bzw. Angebot, gehen die Regelungen des Einzelvertrags bzw. Angebots vor.

(3) Ausschließlicher Gerichtsstand ist Stuttgart.

(4) Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksame Regelung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck möglichst nahekommt.